Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 1. Sitzung des Werksausschusses am 30.01.2007

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr Sitzungsende: 19:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r
Hermann Schröder

Stimmberechtigte Mitglieder

Lars Bierfischer	
Heinfried Bröer	
Willy Immoor	
Dr. Wolf-Eckehard Montserrat	
Johann-Dieter Oldenburg	
Bernd Prumbaum	ab 18:50 Uhr, TOP 3
Bernd Schneider	
Hermann Schröder	
Wolfgang Heere	als Vertreter für Ratsmitglied König

Verwaltung
Andreas Schreiber

Gäste

Heinrich Klimisch	
Ulf-Werner Schmidt	bis 19:00 Uhr, TOP 4

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Werksausschuss mit Ladung vom 18.01.2007 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:
00-0008/06
Prüfung des Jahresabschlusses 2005
a) Feststellung des Jahresabschlusses
b) Entlastung der Werksleitung
c) Verwendung des Jahresgewinns

Herr Schreiber entschuldigt sich Eingangs dafür, dass der Prüfungsbericht versehentlich den Ausschussmitgliedern nicht in Kopie zugegangen ist.

Im Werksausschuss werden keine Einwände erhoben, wenn dennoch eine Beschlussfassung erfolgt. Gegebenenfalls könnten bis zur Samtgemeinderatssitzung entsprechende Nachfragen noch beantwortet werden.

Im Anschluss daran erläutert Herr Schreiber die wichtigsten Ergebnisse aus dem geprüften Jahresabschluss des Jahres 2005. Insbesondere weist er darauf hin, dass es Beanstandungen bei der Prüfung nicht gegeben hat.

Der Schmutzwasserbereich weist nach wie vor Gebührenüberschüsse in Höhe von ca. 649.000 € aus. Durch das zum 01.01.2006 reduzierte Abwasserentgelt wird dieser Gebührenüberschuss allerdings in den nächsten Jahren weiter abgebaut werden.

Positiv ist zu vermerken, dass der Regenwasserbereich erstmalig im Jahr 2005 wieder ein positives Ergebnis erzielt hat. Dieses ist allerdings nur möglich geworden, da im Regenwasserbereich sämtliche Einsparungsmöglichkeiten genutzt worden sind. Der Verlustvortrag zum 31.12.2005 beträgt weiterhin ca. 240.000 €. Durch das zum 01.01.2006 angehobene Entgelt wird dieser Verlustvortrag allerdings in den nächsten Jahren weiter abgebaut werden können.

Der Werksausschuss empfiehlt:

1. Es wird die Richtigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2005 festgestellt.
2. Der Werksleitung wird Entlastung für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs im Wirtschaftsjahr 2005 erteilt.
3. Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2005 in Höhe von insgesamt 205.296,77 € wird wie folgt verwendet:
    - Ein Betrag von 190.906,30 € wird als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der

Samtgemeinde abgeführt.
- Der Betrag von 14.390,47 € wird zur Tilgung der Verlustvorträge des Niederschlags-wasserbereiches verwendet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 3:
Planung für den zukunftsorientierten Betrieb der Abwassertransportleitung

Herr Wollschläger stellt Eingangs den Verlauf des Abwasserleitungsnetzes der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen vor. Er führt aus, dass die Hauptleitungen im wesentlichen in den Jahren von 1974 bis 1976 gebaut worden sind. Festzustellen ist weiterhin, dass sich in den letzten Jahren die Abwassermengen kontinuierlich erhöht haben. Zur Zeit sei das Netz zu 95 % ausgelastet. Um auch für die Zukunft weiterhin die Möglichkeit zu haben, das Abwasser aus neuen Baugebieten, neuen Gewerbebetrieben oder bestehenden Gewerbebetrieben einleiten zu können, schlägt die Werkleitung vor, die Hauptleitung von der ehemaligen Kläranlage in der Knesestraße bis hin nach Thedinghausen zu erneuern. Dabei könnte bis zum Pumpwerk in der Hörstener Straße eine Parallelleitung mit einem größeren Querschnitt gebaut werden. Um nicht durch den Ortskern in Schwarme bauen zu müssen, bestünde die Möglichkeit, um Schwarme umzu eine neue Leitung zu bauen, die sich in etwa an den Lauf der Eyter richtet. Ab dem Pumpwerk Holtorf wird dann eine zusätzliche Leitung als Parallelleitung bis zum Klärwerk nach Eißel verlaufen.

Weiterhin führt Herr Wollschläger aus, dass eine zusätzliche Leitung die Sicherheit des Betriebes deutlich erhöht. Insgesamt müssten fast 20 Kilometer Leitungsnetz verlegt werden. Das Kostenvolumen hierfür beträgt zwischen 5 und 6 Mio. €.

Im Anschluss daran wird darüber diskutiert, wie weit mit einer weiterhin steigenden Abwassermenge gerechnet werden kann.

Herr Oldenburg weist auf den Rohrbruch in Schwarme im letzten Jahr hin. Aus seiner Sicht sei auch ein Sicherheitsaspekt zu berücksichtigen, der für den Neubau einer Leitung spricht.

Auf Anfrage von Herrn Bröer erläutert Herr Wollschläger, dass die vorhandene alte Leitung innerhalb der Ortsdurchfahrt in Schwarme weiter erforderlich ist, um das Abwasser der anliegenden Grundstücke aufzunehmen. Ein Ausbau der restlichen alten Leitung ist nicht erforderlich. Außerdem kann diese alte Leitung im Bedarfsfall als Bypass für Kontrollen, Reparaturen etc. genutzt werden.

Herr Wollschläger berichtet weiterhin, dass aufgrund des Abwasseranfalls den ganzen Tag über das Netz nahezu kontinuierlich ausgelastet ist.

Im Anschluss daran schildert Herr Schreiber die finanziellen Auswirkungen einer derartigen Investition. Bei einer Investitionssumme von 6 Mio. € würde sich der Abwasserpreis um ca. 30 Cent pro m³ erhöhen. Eine Gebührenanhebung könnte allerdings zunächst aufgeschoben werden, da zunächst die im Schmutzwasserbereich vorhandenen Gebührenüberschüsse aufgebraucht werden müssen.

Herr Klimisch gibt zu bedenken, dass eine Gebührenanpassung nicht zu hoch ausfallen darf. Herr Schneider weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass beispielsweise in Bremen der Abwasserpreis 2,78 € pro m³ beträgt.

Nach weiterer Diskussion besteht im Werksausschuss Einvernehmen, dass die Werkleitung zunächst weitere Gespräche mit Großeinleitern führen sollte, um zu klären, ob auch in den kommenden Jahren mit den Abwassermengen gerechnet werden kann. Gleichzeitig wird die Werkleitung ermächtigt, ein Planungsbüro mit der Planung einer zusätzlichen Hauptabwasserleitung zu beauftragen. Das Ergebnis ist anschließend im Werksausschuss vorzustellen.

Anmerkung:
Der Samtgemeindebürgermeister hat zwischenzeitlich mit einem Großeinleiter ein Gespräch geführt. Die Entscheidung wird in 14 Tagen erfolgen. Hierüber wird der Samtgemeindeausschuss informiert werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Stimmenenthaltung

Punkt 4:
Erlass des Wirtschaftsplanes 2007

Herr Heere macht darauf aufmerksam, dass in der Gemeinde Asendorf bei zahlreichen Regenwassereinläufen Straßenschäden vorhanden sind, die repariert werden müssten.

Herr Schreiber berichtet, dass insbesondere im Regenwasserbereich in den letzten Jahren erheblich eingespart worden ist, um die Verluste in Grenzen zu halten.

Herr Heere bittet darum, die Straßenschäden bei Einläufen im Samtgemeindegebiet aufzunehmen, um zunächst den Bedarf zu ermitteln.

Der Werksausschuss empfiehlt den Erlass des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2007.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Stimmenenthaltung

Punkt 5:
Mitteilungen der Werkleitung

Punkt 5.1:
Anschluss an die Druckrohrentwässerung

Her Wollschläger berichtet, dass zum heutigen Zeitpunkt insgesamt 1.662 Grundstücke ihr Abwasser in das zentrale Druckrohrentwässerungsnetz einleiten. In 47 Fällen sind zwar die Anschlüsse hergestellt, dort wird allerdings noch kein Abwasser eingeleitet. 122 weitere Grundstücke müssen noch in nächster Zeit an die Druckrohrentwässerung angeschlossen werden.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Schröder bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende | Der Samtgemeindebürgermeister | Der Protokollführer